

### Wichtigste Ergebnisse

Die Bevölkerungsalterung ist eine der bedeutendsten Triebfedern der Reformwelle, die sich in den letzten Jahren im Bereich der Rentenversicherungssysteme vollzogen hat. Der Unterstützungsquotient bezogen auf die Altenbevölkerung ist ein wichtiger Indikator für die Belastung, der die Rentensysteme durch die demografische Entwicklung ausgesetzt sind. Er misst den Anteil der Personen im Erwerbsalter (20-64 Jahre) im Verhältnis zur Zahl der Personen im Rentenalter (ab 65 Jahren). Derzeit kommen auf eine Person im Rentenalter knapp unter vier Personen im Erwerbsalter.

Die Bevölkerung der OECD-Länder altert bereits seit längerem: Zwischen 1960 und 1980 verringerte sich der Unterstützungsquotient von 6,4 auf 5,1. In der jüngeren Vergangenheit hat sich diese Entwicklung jedoch verlangsamt: Der Rückgang von 5,1 auf derzeit 3,9 hat sich über einen Zeitraum von 32 Jahren vollzogen. Für die Zeit ab 2012 wird mit einer Beschleunigung der Bevölkerungsalterung gerechnet. Bis 2024 wird der Unterstützungsquotient den Projektionen zufolge auf 3 sinken, und bis 2060 wird eine weitere Abnahme auf 1,9 erwartet.

2012 war Japan mit einem Unterstützungsquotient von nur 2,4 das Land mit der ältesten Bevölkerung. In Deutschland und Italien lag der Unterstützungsquotient ebenfalls unter 3,0.

Die jüngsten Länder waren Mexiko und die Türkei mit Unterstützungsquotienten von 8,8 bzw. 8,0, gefolgt von Chile mit einem Unterstützungsquotienten von 6,3. In vier der fünf überwiegend englischsprachigen OECD-Länder – Australien, Kanada, Irland und den Vereinigten Staaten – stellt sich die demografische Lage vergleichsweise günstig dar. Die Unterstützungsquotienten liegen dort zwischen 4,2 und 5,2. Dies ist z.T. auf die Zuwanderung von Arbeitskräften zurückzuführen, auch wenn die Geburtenziffern in Irland und den Vereinigten Staaten gegenwärtig knapp unter dem Bestandserhaltungsniveau liegen. Weitere Länder mit einer derzeit jungen Bevölkerung sind die Slowakische Republik und Polen mit Unterstützungsquotienten von 5,2 bzw. 4,6.

Die Entwicklung der Unterstützungsquotienten hängt von den Sterberaten, Geburtenziffern und Migrationsbewegungen ab. Wie die beiden vorstehenden Indikatoren veranschaulichen, ist die Lebenserwartung in den OECD-Ländern kontinuierlich gestiegen, und sie wird nach den Prognosen vieler Beobachter auch in Zukunft weiter zunehmen. Entsprechend wächst die Zahl der älteren Menschen und somit der Rentner.

Gleichzeitig sind die Geburtenziffern deutlich zurückgegangen, wodurch sich natürlich die Zahl der neu in den Arbeitsmarkt eintretenden Kräfte reduzieren wird. Da die betreffenden Alterskohorten bereits geboren sind, wissen wir heute schon, wie sich die Zahl der Erwerbstätigen in den kommenden zwei Jahrzehnten verändern wird. Um das Jahr 1980 sind die Geburtenziffern im OECD-Durchschnitt unter das Bestandserhaltungsniveau gesunken, was bedeutet, dass jede neue Generation kleiner sein wird als die ihrer Eltern. Aus den Geburtenziffern des Jahres 2000 ergibt sich beispielsweise, dass die Kohorte der „Millenniumsbabys“ um 20-25% kleiner sein wird als die Generation ihrer Eltern. Für die Zukunft herrscht aber große Ungewissheit hinsichtlich der Entwicklung der Geburtenziffern.

Im OECD-Raum insgesamt wird sich der Rückgang des Unterstützungsquotienten in Zukunft voraussichtlich recht kontinuierlich fortsetzen. Den Projektionen zufolge wird dabei jedoch eine erhebliche Konvergenz zwischen

den OECD-Ländern festzustellen sein, da die demografisch jüngeren Länder eine stärkere Bevölkerungsalterung verzeichnen dürften. Die mit Abstand höchste demografische Alterung innerhalb des OECD-Raums wird für Korea erwartet. Den Projektionen zufolge wird der Unterstützungsquotient dort zwischen 2012 und 2060 von 5,6 auf 1,3 sinken. Damit wird sich Korea vom viert jüngsten zum zweitältesten OECD-Land nach Japan entwickeln.

Die anderen OECD-Länder mit einer derzeit relativ jungen Bevölkerung – Chile, Mexiko und die Türkei – werden ebenfalls eine vergleichsweise starke demografische Alterung erleben. Anders als Korea werden sie 2060 jedoch mehrheitlich immer noch zu der Gruppe der OECD-Länder mit der jüngsten Bevölkerung gehören, mit Unterstützungsquotienten von 2,3 in Mexiko und 2,2 in der Türkei. In Chile wird der Unterstützungsquotient bis 2060 auf 1,8 absinken, womit Chile auf Platz 24 unter den 34 OECD-Ländern stehen wird.

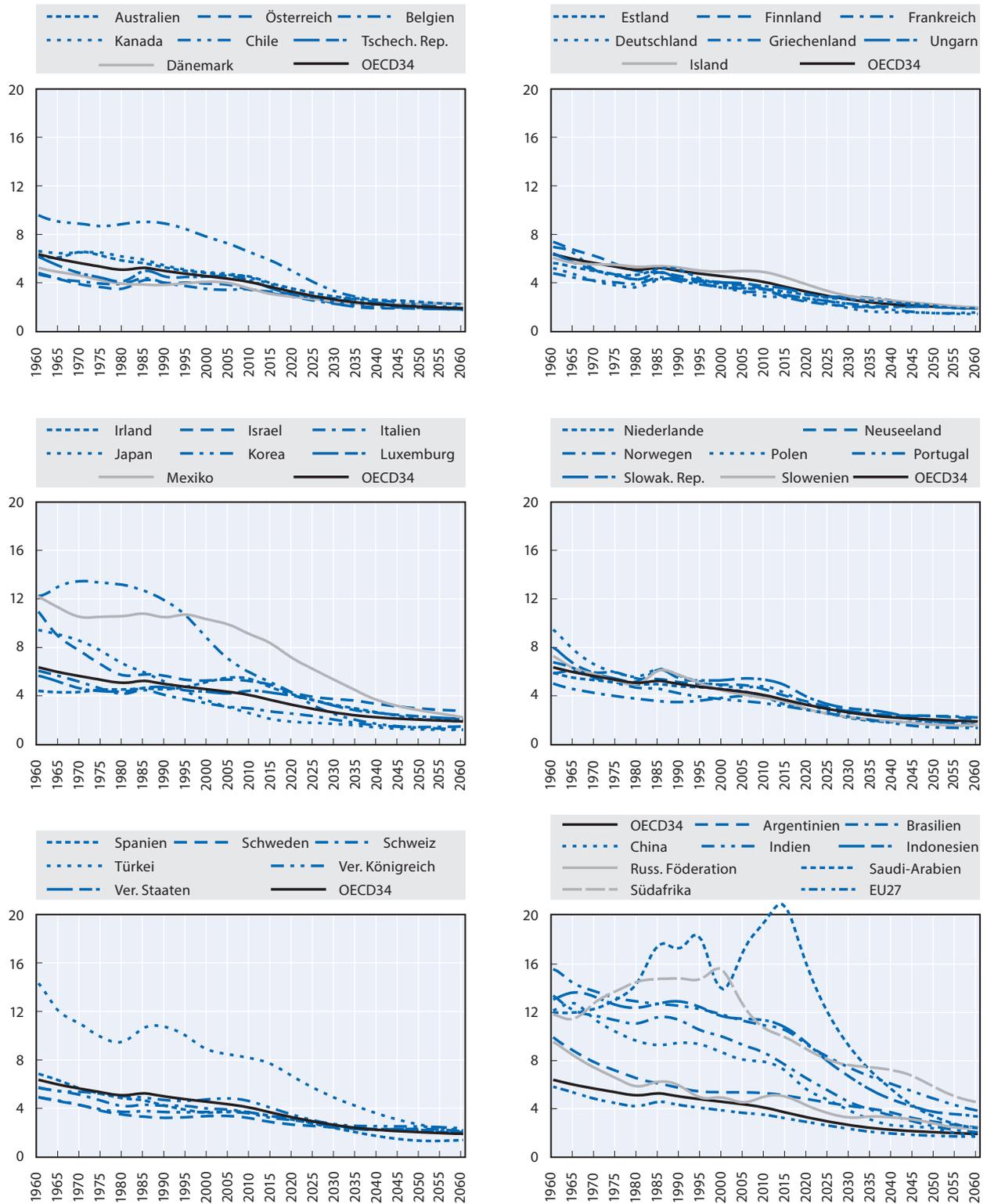
Die Entwicklung in den EU27-Ländern wird im Großen und Ganzen der Entwicklung des OECD-Durchschnitts folgen. In den europäischen Ländern ist die Bevölkerung bereits heute älter als im OECD-Durchschnitt: Der Unterstützungsquotient lag im Durchschnitt der EU27-Länder 2012 bei 3,4 gegenüber 3,9 im OECD-Durchschnitt. Für 2060 wird für die Europäische Union ein Unterstützungsquotient von nur 1,7 vorhergesagt.

In den anderen großen Volkswirtschaften liegt der Unterstützungsquotient über dem OECD-Durchschnitt. Viele von ihnen sehen in den kommenden Jahrzehnten jedoch einer raschen Bevölkerungsalterung entgegen. In Brasilien und China wird der Unterstützungsquotient z.B. bis 2060 von derzeit rd. 8 auf 2,1 bzw. 1,9 zurückgehen. Gegen Ende des Projektionszeitraums wird die Bevölkerung nur in Südafrika (mit einem Unterstützungsquotienten von 4,5) jünger sein, als sie dies im OECD-Durchschnitt gegenwärtig ist; an zweiter Stelle dürfte Indien mit einem Unterstützungsquotienten von 3,8 kommen.

### Definition und Messung

Die hier verwendeten Projektionen der Unterstützungsquotienten stützen sich auf die „mittlere Variante“ der jüngsten Bevölkerungsvorausberechnungen. Sie stammen aus Vereinte Nationen, *World Population Prospects – 2012 Revision*.

Abbildung 7.4 **Unterstützungsquotienten – historische und projizierte Werte, 1960-2060**



Quelle: Vereinte Nationen, World Population Prospects – 2012 Revision.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932908003>



**From:**  
**Pensions at a Glance 2013**  
OECD and G20 Indicators

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2013-en](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Unterstützungsquotient", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2013-33-de](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-33-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).